

# AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand



## 01 | EDITORIAL

„Omnibus“

## 03 | INTERVIEW

mit Anna-Lena Mayer, IR.on AG:  
„Das ESG-Omnibus-Paket schießt über  
das Ziel hinaus“

## 08 | ANLEIHEN-SPLITTER

Schlote, Urbanek Real Estate, reconcept,  
Bonds Monthly Income, Eleving Group  
Groß & Partner, UBM

## 12 | KOLUMNE

„Fußnote“ von Markus Knoss, BankM AG:  
„Was kümmert mich mein Geschwätz  
von gestern?“

## 14 | BEITRAG

„Rekordjahr für JDC Group AG  
und Deutsche Rohstoff AG -  
Starke Wachstumszahlen in 2024“

## 17 | IM FOKUS

LEEF und wisefood fusionieren -  
Im Gespräch mit Neu-CEO Jens Christoph

## 20 | BEITRAG

Anleihen-Index GBC MAX kratzt am  
Allzeithoch

## 23 | LAUFENDE EMISSIONEN

Aktuelle Anleihen-Emissionen im Überblick

## 24 | ONLINE NEWS

## 25 | PARTNER

## 27 | IMPRESSUM

## „OMNIBUS“

Der Begriff „Omnibus“ wird in verschiedenen Kontexten verwendet, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Wissenschaft oder Recht. Der Begriff bezeichnet allgemein die Bündelung mehrerer Elemente in einer gemeinsamen Struktur - ursprünglich stammt „omnibus“ aus dem Lateinischen und bedeutet „für alle“. Im Verkehr bezeichnet Omnibus ein öffentliches Transportmittel für viele Fahrgäste. In der Wissenschaft gibt es Omnibus-Studien, die mehrere Themen in einer Erhebung behandeln, in der Gesetzgebung steht er für Omnibus-Gesetze oder -Richtlinien, die verschiedene Regelungen in einem

Paket zusammenfassen, wie etwa das neue „EU-Omnibus-Paket“ für ESG-Vorschriften.

Somit wären wir bei unserem Thema angekommen: „ESG“ - Environmental, Social und Governance. Ein Thema, das viele Unternehmen derzeit im wahrsten Sinne des Wortes „beschäftigt“, denn durch die Umsetzung von ESG-Kriterien profitieren Unternehmen von besseren Finanzierungsbedingungen, höherer Reputation und langfristiger Wettbewerbsfähigkeit. Auf der anderen Seite ist der damit einhergehende Aufwand inklusive Berichtspflichten für ▶

Unternehmen immens angewachsen. Um die Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen nun zu vereinfachen und zu reduzieren, hat die EU-Kommission Ende Februar das sogenannte „ESG-Omnibus-Paket“ entworfen. Ziel ist es dabei, Unternehmen administrativ zu entlasten, ohne die ESG-Transparenz zu schwächen. Die Vorschläge müssen allerdings noch vom EU-Parlament und den Mitgliedstaaten genehmigt werden. ESG-Expertin Anna-Lena Mayer vom Beratungshaus IR.on AG ordnet uns die Ziele und Auswirkungen des neuen „Omnibus-Paketes“ ein und erklärt, inwiefern Unternehmen tatsächlich entlastet werden. Sie betont dabei, dass dies kein Freifahrtschein für Nachhaltigkeit sei und, dass ESG weiterhin essenziell für Wettbewerbsfähigkeit und Finanzierung bleibe – das [INTERVIEW](#) auf den kommenden Seiten.

Kommen wir zur aktuellen KMU-Marktlage – diese zeigt sich weiterhin deutlich stabilisiert, was sich unter anderem an der guten Performance des KMU-Anleihen-Index „GBC MAX“ ablesen lässt, der nur noch minimal unter seinem Allzeithoch aus dem Jahr 2021 notiert. Auch der Anleihenfonds FU Fonds – Bonds Monthly Income erfährt aktuell eine rege Investoren-Nachfrage, so hat der Fonds erstmals die Fondsvolumen-Marke von 100 Mio. Euro überschritten. Die jüngsten Anleihe-Emissionen waren vielversprechend, so konnte die Elevation Group bei der Aufstockungs-Emission ihrer Anleihe 2023/28 in den vergangenen Wochen

40 Mio. Euro am Kapitalmarkt einsammeln und auch die reconcept GmbH meldete unlängst eine Ausplatzierung ihres dritten Green Bonds im Volumen von 25 Mio. Euro. Das Management der Urbanek Real Estate GmbH zeigt sich mit der Initial-Platzierungsphase ihrer ersten Anleihe in Höhe von 5 Mio. Euro zufrieden, die PCC SE hat aufgrund erhöhter Nachfrage ihre jüngste Anleihe deutlich aufgestockt (Zeichnung noch bis Ende der Woche möglich) und die UBM Development AG prüft derzeit die Begebung einer neuen Hybridanleihe. Seit dieser Woche gibt es allerdings auch wieder einen offiziellen Insolvenzfall am KMU-Anleihemarkt, so hat die Schlote Holding GmbH einen Insolvenzantrag auf Eigenverwaltung gestellt, nach dem sie Ende vergangenen Jahres noch eine Sanierung nach dem StaRUG-Verfahren angestrebt hatte – mehr dazu in unserem [ANLEIHEN-SPITTER](#).

Hervorragende vorläufige Geschäftszahlen liefern indes die JDC Group AG und die Deutsche Rohstoff AG – beide Unternehmen erzielen neue operative Bestmarken im abgelaufenen Geschäftsjahr und gehören zu den „High Performern“ am Markt. IM FOKUS schauen wir zudem noch auf die spannende Fusion der Anleihe-Emittentin LEEF mit dem aus der „Höhle der Löwen“ bekannten Startup wisefood. Weitere Emittenten-Nachrichten finden Sie darüber hinaus wie gewohnt in unseren [ONLINE NEWS](#).

# PCC-Anleihen – Ihre Investmentalternative.

Rund 20.000 Anleger haben seit 1998 in PCC-Anleihen investiert. Profitieren auch Sie von attraktiven Zinsen und unserer Erfahrung als Emittent!

# 5,75% p.a.

Noch bis  
zum 14. März  
zu zeichnen.

ISIN DE000A4DFDS9

Fälligkeit: 1. April 2030 · Quartalsweise Zinszahlung!

Zeichnen Sie jetzt: [www.pcc.de](http://www.pcc.de)



Local. Global. Integrated.



# „ESG-OMNIBUS“-DAS PAKET SCHIEßT ÜBER DAS ZIEL HINAUS

Interview mit Anna-Lena Mayer, Leiterin Nachhaltigkeit & ESG der IR.on AG

Das Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für kapitalmarktorientierte Unternehmen. ESG (Environmental, Social, Governance)-Kriterien gewinnen zunehmend an Bedeutung, da Investoren, Kunden und auch Behörden verstärkt auf nachhaltiges Wirtschaften achten. Allerdings ist die dazugehörige ESG-Berichtspflicht mit einem deutlichen Mehr-Aufwand für Unternehmen verbunden. Dieser Aufwand soll nun durch das von der EU-Kommission vorgestellte „ESG-Omnibus-Paket“ erheblich reduziert werden. Wie die neue ESG-Regulierungen aussehen und was das gerade für kleine und mittelständische Unternehmen bedeutet, erläutert uns ESG-Expertin Anna-Lena Mayer von der Investor Relations- und ESG-Beratung [IR.on AG](#).

**Anleihen Finder:** Sehr geehrte Frau Mayer, die EU hat Ende Februar ihren Vorschlag für ein ESG-Omnibus-Paket veröffentlicht, das die anstehende Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für viele mittelständische Unternehmen wieder aufheben soll und für die weiterhin berichtspflichtigen Unternehmen starke Erleichterungen ankündigt. Wie bewerten Sie diesen Vorschlag der EU?

**Anna-Lena Mayer:** Wir haben in den letzten zwei Jahren zahlreiche Unternehmen auf die CSRD- und EU-Taxonomie-Berichtspflicht vorbereitet und ich muss sagen: Das Ausmaß der bisher angedachten Berichterstattung stellt mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen. Dadurch lag der Fokus der Unternehmen hauptsächlich auf der Erfüllung der Offenlegungspflichten und es waren wenig bis keine Kapazitäten verfügbar, um das Thema ESG strategisch und damit wirklich „nachhaltig“ anzugehen.

Dabei reduziert die frühzeitige Entwicklung einer fundierten ESG-Strategie langfristig Kosten und Risiken. Außerdem stärkt sie die Glaubwürdigkeit und Marktposition des Unternehmens. Deshalb halte ich es grundsätzlich für richtig, die Berichtspflichten für kleinere Unternehmen zu reduzieren. Der jetzige Vorschlag nimmt jedoch eine Vielzahl von Unternehmen komplett von der Berichtspflicht aus, was aus unserer Sicht über das Ziel hinausschießt.

**Anleihen Finder:** Welche ESG-Regulierungen gelten dann also künftig für Unternehmen in Deutschland und Europa? ▶

## „Damit dürften in Deutschland statt bisher rund 15.000 Unternehmen nur noch ca. 3.000 Unternehmen unter die Berichtspflicht fallen“

**Anna-Lena Mayer:** Der Plan der EU sieht nun vor, dass künftig nur Unternehmen CSRD-berichtspflichtig sein sollen, die über 1.000 Mitarbeitende haben und entweder einen Umsatz von 50 Mio. Euro oder eine Bilanzsumme von 25 Mio. Euro überschreiten. Für die EU-Taxonomie-Berichterstattung liegt der Umsatzschwellenwert bei 450 Mio. Euro. Damit dürften in Deutschland statt bisher rund 15.000 Unternehmen nur noch ca. 3.000 Unternehmen unter die Berichtspflicht fallen. Außerdem ist eine Aufschiebung der Verpflichtung um zwei Jahre geplant, sodass die großen, nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen erst im Jahr 2028 über das Geschäftsjahr 2027 berichten müssten. Alle Unternehmen mit unter 1.000 Mitarbeitenden sollen künftig freiwillig den VSME-Standard für kleine und mittlere Unternehmen anwenden können. Der Vorteil dabei ist, dass die EU in ihrem Omnibus-Vorschlag vorsieht, dass diese Unternehmen mit dem VSME alle wichtigen ESG-Kennzahlen parat haben, die von Dritten abgefragt werden dürfen.

**Anleihen Finder:** Wie bewertet die IR.on AG die Bedeutung von Nachhaltigkeit abseits der Regulatorik, und welche Herausforderungen sehen Sie derzeit bei der Umsetzung von ESG in Unternehmen? Welche Aspekte sollten Unternehmen besonders beachten?

## „Der Bedarf an ESG-Daten bleibt bestehen, nicht zuletzt auch für die Risikobewertung, um den Zugang zu nachhaltigen Finanzierungen zu sichern“

**Anna-Lena Mayer:** Trotz der Nachhaltigkeitsmüdigkeit, die bei vielen Unternehmen durch die überbordenden Offenlegungspflichten sowie das Hin und Her auf nationaler und EU-Ebene entstanden ist, hoffe ich, dass die freierwerdenden Ressourcen sinnvoll für Nachhaltigkeitsaktivitäten eingesetzt werden, denn der Klimawandel, Biodiversitätsverlust, menschenrechtliche und viele weitere ESG-Risiken bleiben Realität. Außerdem fordern Stakeholder wie Kunden, Investoren, Banken, Mitarbeitende und Bewerber:innen auch weiterhin, dass Unternehmen nachhaltig agieren und Informationen darüber bereitstellen. Der Bedarf an ESG-Daten bleibt also bestehen, nicht zuletzt auch für die Risikobewertung, um den Zugang zu



nachhaltigen Finanzierungen zu sichern. Doch auch mit einem maßvollen Aufwand kann Nachhaltigkeit strategisch angegangen werden, um positive Auswirkungen für die Umwelt und Gesellschaft zu erzielen, die Risiken für das eigene Unternehmen zu reduzieren und Stakeholder-Anfragen beantworten zu können. Daher empfehlen wir allen kleinen und mittleren Unternehmen, Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie zu verankern und die Berichterstattung gemäß des weniger umfangreichen VSME-Standards umzusetzen, um alle erforderlichen Informationen abzudecken.

## „Wir empfehlen allen kleinen und mittleren Unternehmen, Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie zu verankern und die Berichterstattung gemäß des weniger umfangreichen VSME-Standards umzusetzen“

**Anleihen Finder:** Welche spezifischen ESG-Dienstleistungen bietet die IR.on AG an? Wie helfen Sie Unternehmen, sich auf zukünftige ESG-Vorgaben (z. B. CSRD, EU-Taxonomie) vorzubereiten? Und wie unterstützen Sie generell bei der Integration der ESG-Thematik in die Geschäftsstrategie?

**Anna-Lena Mayer:** Hier gilt es zwischen den Berichtspflichten und freiwilligen Leistungen zu unterscheiden. ►



Was die CSRD-Berichtspflicht angeht, unterstützen wir Unternehmen von der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, über die Identifizierung von Datenlücken, den Aufbau des Datenmanagements und, sofern gewünscht, auch der Wahl eines geeigneten ESG-Tools bis zur Erstellung des prüfsicheren CSRD-Berichts. In Bezug auf die EU-Taxonomie helfen wir bei der Identifikation taxonomiefähiger Wirtschaftsaktivitäten, der Konformitätsprüfung und dem Reporting. Bei all diesen Schritten können die Unternehmen individuell entscheiden, wie stark sie unsere Unterstützung brauchen oder welche Schritte ggf. intern durchgeführt werden können. Vom Coaching- bis zum Full-Service-Ansatz bieten wir hier alles an.

Doch Nachhaltigkeit sollte auch über die Berichtspflicht hinaus eine Rolle im Tagesgeschäft der Unternehmen spielen. Deswegen empfehlen wir allen Unternehmen, eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und diese eng mit der Geschäftsstrategie zu verknüpfen. Hierbei können wir die Unternehmen unterstützen. Darüber hinaus bieten wir Hilfe bei Stakeholder-Befragungen, unterstützen beim Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements und der Umsetzung freiwilliger Berichtsstandards wie VSME oder GRI, entwickeln Workshops und Schulungen für Unternehmen oder Aufsichtsräte zu spezifischen ESG-Themen, erstellen ESG-Guidelines und -Policies oder beraten auch bei der Wahl der passenden ESG-Rating-Agentur und begleiten den Rating-Prozess, bspw. bei EcoVadis-Ratings.

**Anleihen Finder:** Inwiefern unterscheiden sich Ihre

ESG-Beratungsleistungen für mittelständische Unternehmen von denen für börsennotierte Konzerne?

**Anna-Lena Mayer:** Unsere Beratungsleistungen sind immer auf die Größe der Unternehmen abgestimmt. Wichtig ist hier aus unserer Sicht, mit Augenmaß vorzugehen und mittelständische Unternehmen nicht zu überfrachten. Natürlich haben börsennotierte Konzerne auch intern deutlich mehr personelle Ressourcen, um Nachhaltigkeitsthemen zu bearbeiten. In mittelständischen Unternehmen sind ein pragmatisches Vorgehen und der Wissensaufbau im Unternehmen daher umso wichtiger. Auch hier braucht es intern mindestens eine Ansprechperson für das Thema ESG. Zusätzlich müssen auch andere Abteilungen „abgeholt“ und eingebunden werden. Dabei sollte der Fokus auf die wirklich wesentlichen Themen gelegt und über diese transparent kommuniziert werden. Hier bietet sich als Einstieg auch die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, die für mittelständische Unternehmen aber nicht so umfangreich sein muss, wie für berichtspflichtige Unternehmen. Ein „Berichten um des Berichtens Willen“ ist aus meiner Sicht nicht zielführend und bringt das einzelne Unternehmen und uns als Gesellschaft nicht weiter.

**Anleihen Finder:** Welche Herausforderungen bestehen bei der Datenerhebung und -bewertung im ESG-Bereich?

**„Wir empfehlen berichtspflichtigen Unternehmen, einen Probebericht anzufertigen, um noch bestehende Datenlücken zu identifizieren“** ▶

**Anna-Lena Mayer:** Neben den quantitativen Datenpunkten, die bereits durch ihren Umfang und den Aufwand der Erhebung eine Herausforderung für Unternehmen darstellen, sehen wir vor allem die qualitativen Datenpunkte, die gemäß CSRD berichtet werden müssen, als Herausforderung. Denn Managementsysteme, Guidelines und Policies müssen nicht nur beschrieben werden, sondern bei vielen Unternehmen auch erst noch für den Wirtschaftsprüfer belegbar umgesetzt werden. Hierfür muss entsprechend Zeit eingeplant werden. Wir empfehlen berichtspflichtigen Unternehmen deshalb auch, einen Probebericht anzufertigen, um noch bestehende Datenlücken zu identifizieren. Wenn der von der EU geplante Aufschub um zwei Jahre kommen sollte, wäre dafür auch noch ausreichend Zeit.

**Anleihen Finder:** Welche Maßnahmen können Unternehmen ergreifen, um den administrativen Mehraufwand durch ESG-Reporting effizient zu bewältigen? Wie können Sie den Unternehmen generell die Sorge vor dem Mehraufwand einer Nachhaltigkeitsberichterstattung nehmen?

### „So viele wesentliche Themen wie nötig, aber so wenige wie möglich“

**Anna-Lena Mayer:** Der beste Weg, den Mehraufwand durch Nachhaltigkeitsberichterstattung möglichst gering zu halten, ist die gewissenhafte Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse und Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Hier sollte folgendes Motto gelten: „So viele wesentliche Themen wie nötig, aber so wenige wie möglich.“ Unternehmen sollten sich fragen, welche Themen für sie wirklich von Bedeutung sind. Wir erleben hier häufig, dass Themen vor allem in ihrer finanziellen Wesentlichkeit zu hoch bewertet werden. Über jedes Thema, das am Ende als „wesentlich“ identifiziert wird, muss auch berichtet werden. Deshalb sollte dabei sehr gründlich gearbeitet und Zeit investiert werden, die man anschließend bei der Berichterstattung um ein Vielfaches einsparen kann. Wir bieten Unternehmen zur Vorbereitung auf die Wesentlichkeitsanalyse bspw. eintägige Workshops an, um das Vorgehen für alle verständlich zu machen, einige Beispiele durchzusprechen und auf Fallstricke hinzuweisen. Viele mittelständische Unternehmen können die Wesentlichkeitsanalyse daraufhin größtenteils selbst durchführen.

**Anleihen Finder:** Ein anderes Thema, das häufig im

Zusammenhang mit Nachhaltigkeit diskutiert wird: Wie beugen Sie „Greenwashing“ vor und wie unterstützen Sie Unternehmen bei authentischer ESG-Kommunikation?

**Anna-Lena Mayer:** Greenwashing ist ein Problem, das vor allem daraus resultiert, dass Nachhaltigkeit in der Vergangenheit häufig als Marketinginstrument genutzt wurde. Hier sehen wir in den letzten Jahren allerdings eine Veränderung. Zum einen ist die Gesellschaft deutlich sensibler und kritischer gegenüber „grünen Claims“ geworden, zum anderen versucht die EU auch durch verschiedene Gesetze das Greenwashing einzudämmen. Generell sollte man sich bei Nachhaltigkeitskennzahlen und -informationen an das halten, was auch im Finanzbereich gilt: Alle Aussagen sollten auf überprüfbaren Daten basieren, die transparent offengelegt werden können.

**Anleihen Finder:** Welche ESG-Trends sehen Sie aktuell als besonders einflussreich für Unternehmen? Wie könnte sich die ESG-Regulatorik in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

### „Nachhaltigkeitsberichterstattung auf ein sinnvolles Maß reduzieren, ohne Transparenz zu verwässern“

**Anna-Lena Mayer:** Was die Regulatorik angeht, wäre mein Wunsch, dass die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf ein sinnvolles und für die Unternehmen machbares Maß reduziert wird, ohne den eigentlichen Sinn und Zweck, nämlich die Herstellung von Transparenz, zu verwässern. Klimarisiken, Dekarbonisierung, Biodiversität und Menschenrechte sind weitere wichtige Themen, mit denen sich Unternehmen auch in Zukunft auseinandersetzen müssen. Der Druck zur Erreichung von Netto-Null-Zielen nimmt zu. Unternehmen setzen verstärkt auf Dekarbonisierungs-Strategien, etwa durch den Einsatz erneuerbarer Energien, energieeffiziente Prozesse und nachhaltige Lieferketten. Auch die EU-Taxonomie-Verordnung soll dafür sorgen, dass Investitionen in nachhaltige Geschäftsmodelle gelenkt werden. Und auch von Stakeholdern wie Investoren und Finanzinstituten wird immer mehr Transparenz gefordert, da Nachhaltigkeitsratings und ESG-Kriterien Finanzierungsentscheidungen immer stärker beeinflussen werden.

**Anleihen Finder:** Besten Dank für die Antworten, Frau Mayer. ■



*Wir lieben  
Mittelstand!*

*Anleihen richtig strukturieren  
für den maximalen Platzierungserfolg*

*Markus Dietrich*

CEO Dicama AG



**GREENCELLS  
GROUP**

Anleihe  
**47 Mio. EUR**  
DICAMA Lead Arranger



**SOWITEC**

Anleihe  
**25 Mio. EUR**  
DICAMA Lead Arranger

**Rochade  
Finance GbR**

Anleihe  
**120,5 Mio. EUR**  
DICAMA Lead Arranger



**TRESS  
BRÜDER**

Anleihe  
**3 Mio. EUR**  
MA Lead Arranger



**KUL**

Anleihe  
**1 Mio. EUR**  
Arranger

**745**

betreute Mandate

**ca. 6**

Mrd. Euro ausgereichtes  
Finanzierungsvolumen

**1**

Mrd. Euro eingesammeltes  
Kapital für Erneuerbare-  
Energien-Projekte

**130**

Mio. Euro investiertes  
Venture Capital

**700**

Mio. Euro private debt für  
Turnaround & Sondersituation

**76**

Anleihen und Börsengänge

# ANLEIHENSPLITTER



## SCHLOTE HOLDING GMBH STELLT INSOLVENZANTRAG

Das Management der Schlote Holding GmbH hat am Montag, den 10.03.2025 beim Amtsgericht Hildesheim einen Insolvenzantrag auf Eigenverwaltung gestellt. Hintergrund sei demnach, dass das Restrukturierungsvorhaben nach dem Gesetz über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (StaRUG) nicht in der geplanten Zeit umgesetzt werden konnte, da mit wesentlichen Gläubigergruppen noch keine abschließende Einigung über den erforderlichen Restrukturierungsplan erzielt wurde. Im November 2024 hatte das Schlote-Management noch mitgeteilt, eine Sanierung nach dem StaRUG-Verfahren anzustreben.

Das geplante Eigenverwaltungsverfahren soll aber nach Angaben des Schlote-Managements im Wesentlichen die im Rahmen des Restrukturierungsvorhabens nach StaRUG entwickelten Sanierungsmaßnahmen umsetzen. Der Insolvenzantrag auf Eigenverwaltung bezieht sich ausschließlich auf die Schlote Holding GmbH. Für die Tochtergesellschaft Schlote GmbH & Co. KG wurde bereits im August 2024 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet.

## URBANEK REAL ESTATE PLATZIERT ANLEIHE-VOLUMEN VON 5 MIO. EURO

Der Wiener Immobilieninvestor Urbanek Real Estate hat während der zinsfreien Zeichnungsphase seiner Premieren-Anleihe (ISIN: DE000A3L5QU1) ein Volumen von etwas über 5 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Bei einem maximalen maximalen

Emissionsvolumens von 50 Mio. Euro beträgt die Platzierungsquote somit rd. 10 %. Damit können laut Urbanek erste Ankäufe von Immobilien in den kommenden Wochen getätigt werden.

Die siebenjährige Urbanek-Anleihe 2025/32 (WKN: A3L5QU; „Vienna Opportunities Bond“) ist mit einem Zinskupon von 10,00 % p.a. bei monatlicher Zinszahlung ausgestattet und seit Kurzem an der Wiener Börse im Vienna MTF sowie im Open Market (Quotation Board) der Börse Frankfurt notiert. Die erste Zinszahlung erfolgte bereits am 28. Februar 2025.

Die Urbanek Real Estate GmbH investiert in hochwertige Wohnimmobilien in Wien, die im Anschluss je nach Bedarf saniert werden und nach Begründung von Wohnungseigentum als Einzelwohnungen wieder verkauft werden. Dadurch ergibt sich eine signifikante Wertsteigerung.



## RECONCEPT GREEN BOND III VOLLSTÄNDIG IM VOLUMEN VON 25 MIO. EURO PLATZIERT

Die reconcept GmbH hat ihren mit 6,75 % p.a. verzinsten reconcept Green Bond III (ISIN: DE000A382897) vollständig im Volumen von 25 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Laut Unternehmensangaben haben rd. 1.460 Anlegerinnen und Anleger dabei die zweimal aufgestockte Anleihe gezeichnet. Die Unternehmensanleihe ist seit dem 3. März 2025 in den Handel im Open Market der Börse Frankfurt einbezogen. Mit dem vollständig platzierten Green Bond III konnte nun bereits ►



die sechste börsennotierte Anleihe der reconcept Gruppe vollständig platziert werden.

Die Anleihen-Mittel fließen in die Finanzierung und Refinanzierung des Geschäftsbetriebs sowie in die Weiterentwicklung der reconcept Gruppe. Der Fokus liegt dabei auf Photovoltaik- und Windenergieprojekten auf Freiflächen in Deutschland und Kanada sowie dem Ausbau der Projektpipeline in Finnland.

„Mit dem reconcept Green Bond III haben wir bereits zum siebten Mal eine börsennotierte Anleihe erfolgreich platziert – ein bemerkenswerter Erfolg in einem herausfordernden Marktumfeld. Trotz des anhaltenden Wachstums im Bereich der Erneuerbaren Energien sorgten globale politische Unsicherheiten und der bevorstehende Wahlkampf in Deutschland für eine gewisse Zurückhaltung bei nachhaltig orientierten Privatanlegern. Umso mehr verdient die Leistung unseres Teams und unserer Vertriebspartner höchste Anerkennung. Mein besonderer Dank gilt allen Investoren für ihr Vertrauen in unser Unternehmen und unsere nachhaltige Strategie“, so Karsten Reetz, Geschäftsführer der reconcept GmbH.

## „BONDS MONTHLY INCOME“: FONDSVOLUMEN WÄCHST AUF ÜBER 100 MIO. EURO

Wichtige Marke übersprungen – der monatlich ausschüttende offene Anleihenfonds FU Fonds – Bonds Monthly Income (WKN HAFX9M) hat erstmals die Fondsvolumen-Marke von 100 Mio. Euro überschritten. Damit hat der Fonds zum Jahresbeginn 2025 noch einmal rd. 15% an Volumen hinzugewonnen. Seit Fondsstart im Juli 2019 wurden bislang 66 monatliche Ausschüttungen in Folge in einer Höhe von insgesamt 19,09 Euro je Fondsanteil (inkl. jährlicher Sonderauszahlung) an die Anleger vorgenommen.

Parallel zum Erreichen von 100 Mio. Euro Fondsvolumen hat der Bonds Monthly Income zusätzlich ein neues Allzeithoch in der Performance inkl. Ausschüttungen für die Anleger erreicht. Nachdem in den letzten beiden Jahren die Wertentwicklung jeweils über +11% betrug, wurden zu Jahresbeginn 2025 weitere +1,4% Performance erwirtschaftet. Im Laufe des Februars wurden weitere Allzeithochs in der Wertentwicklung inkl. Ausschüttungen erreicht.



„Die Anlageklasse hochverzinsliche Anleihen überzeugt durch laufenden Zinsertrag und Kursentwicklung. BARBARA als Abkürzung für ‚Bonds Are Really Back And Really Attractive‘ bringt es treffend auf den Punkt. Wirtschafts- und Zinsentwicklung sollten dazu beitragen, dass die Jahre 2025, 2026 und 2027 die Jahre der hochverzinslichen Anleihen werden. Ich persönlich gehe in den nächsten Jahren von einer durchschnittlichen jährlichen Wertsteigerung zwischen 6% und 10% aus“, so Fondsmanager Gerhard Mayer von der betreuenden Heemann Vermögensverwaltung AG.

**INFO: Erfahren Sie hier mehr zum  
Rentenfonds „FU Fonds – Bonds  
Monthly Income“**

## ELEVING GROUP SAMMELT MIT ANLEIHE- AUFSTOCKUNG 40 MIO. EURO EIN

Die Eleving Group platziert im Zuge der Aufstockungs-Emission („Tap“) ihrer bestehenden Unternehmensanleihe 2023/28 (ISIN: DE000A3LL7M4) neue Anleihen im Volumen von 40 Mio. Euro, somit erhöht sich das Gesamt-Volumen der Eleving-Anleihe 2023/28 auf nunmehr 90 Mio. Euro. Ein maximales Aufstockungsvolumen von 50 Mio. Euro wäre im Zuge der Aufstockung möglich gewesen. Die neuen Anleihen werden dabei eine Rendite von etwa 10% bis zur Fälligkeit Ende Oktober 2028 haben. Die zusätzlichen Anleihemittel sollen hauptsächlich zur Förderung des zukünftigen Geschäftswachstums und zur teilweisen Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten verwendet werden.

Laut Unternehmensangaben stammen 60 % des eingeworbenen Kapitals von institutionellen Anlegern ▶



aus Europa, während die restlichen 40 % von rund 1.200 Privatanlegern, vor allem aus dem Baltikum, stammen. Die neuen Eleving-Schuldverschreibungen werden am oder um den 14. März 2025 an den regulierten Märkten Nasdaq Riga und Börse Frankfurt notiert.

### Weitere Anleihe-Refinanzierung anvisiert

„Die starke Nachfrage der Investoren und der erfolgreiche Abschluss unserer Anleiheemission bekräftigen das Vertrauen in die Strategie und die langfristige Vision der Eleving Group. Die ausgewogene Beteiligung von institutionellen und privaten Anlegern unterstreicht die Stärke unserer Finanzinstrumente und unserer Marktpositionierung. Das neu aufgenommene Kapital wird die nächste Phase unseres Wachstums unterstützen, unsere finanzielle Stabilität verbessern und unsere Schuldenstruktur optimieren. Darüber hinaus bleibt die Eleving Group den Kapitalmärkten verpflichtet und bereitet bereits die Refinanzierung unserer im nächsten Jahr fälligen Eurobonds im Volumen von 150 Millionen Euro vor“, sagt Modestas Sudnius, CEO der Eleving Group.

## UBM PRÜFT EMISSION VON GRÜNER HYBRIDANLEIHE

Die UBM Development AG prüft nach eigenen Angaben derzeit die Begebung einer grünen Hybridanleihe im Geschäftsjahr 2025, samt der Möglichkeit eines Rückkaufangebots für die UBM-Hybridanleihe 2021. Dazu haben die Österreicher die Raiffeisen Bank International AG mandatiert. Mit einer neuen Hybridanleihe im laufenden Geschäftsjahr soll das

Bilanzbild der UBM langfristig gestärkt werden. Für den Fall der tatsächlichen Emission hat der größte Kernaktionär der UBM grundsätzliches Interesse bekundet, mit einem Volumen von 10 Mio. Euro zu partizipieren. „UBM hat in jedem der beiden letzten Jahre seine Kapitalmarktfähigkeit unter Beweis gestellt. Es ist daher nur folgerichtig, dass wir uns in einem tendenziell besser werdenden Umfeld mit der Begebung von Hybrid-Kapital befassen“, so Patric Thate, CFO der UBM Development AG.

### Liquidität von rund 200 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2024

Die UBM Development AG hat darüber hinaus nach vorläufigen Zahlen das Geschäftsjahr 2024 mit einer Liquidität von rund 200 Mio. Euro abgeschlossen und übertrifft damit deutlich die eigene Prognose. Die Zahl der verkauften Wohnungen ist auf über 400 gestiegen und vervierfachte sich im Vergleich zu 2023. Der Verlust vor Steuern konnte um über 40 % auf 23 Mio. Euro gesenkt werden, während die Eigenkapitalquote bei rund 29 % liegt. Wesentliche Treiber waren ein starker Wohnungsmarkt, Einsparungen bei den Personalkosten (-25 %) und die Reduzierung der Nettoverschuldung um 10 %.

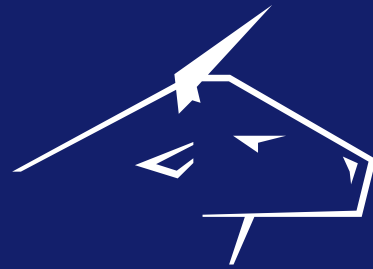
Die UBM verfügt aktuell über ein Portfolio von rund 3.000 Wohnungen, die sich derzeit in der Entwicklung oder bereits im Verkauf befinden. Mit einer Entwicklungspipeline von insgesamt 1,9 Milliarden Euro, die bis Ende 2028 reicht, setzt das Unternehmen klare Schwerpunkte. Der Großteil der Projekte (über 90 %) befindet sich dabei in Deutschland und Österreich, wovon 58 % aus Wohnen und 42 % aus Light Industrial & Büro bestehen. ▶

**Hinweis: Die endgültigen Zahlen der UBM Development AG sowie der Geschäftsbericht 2024 werden am 10. April 2025 veröffentlicht.**



## GROß & PARTNER ZAHLT ANLEIHE 2020/25 VOLLSTÄNDIG ZURÜCK

Die Groß & Partner Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH hat ihre am 21. Februar 2025 fällige fünfjährige Unternehmensanleihe (ISIN DE000A254N04) vollständig und fristgerecht zurückgezahlt. Die Anleihe wurde jährlich mit 5,00% verzinst und hatte nach einer Umtauschmöglichkeit im vergangenen Jahr in die neue Groß & Partner-Anleihen 2024/28 (ISIN DE000A383BH3) noch ein ausstehendes Volumen in Höhe von 12,69 Mio. Euro. Die Rückzahlung erfolgte zu 100 % des Nennbetrags. ■



**WALTER LUDWIG**  
Innovators Make Markets

[www.walter-ludwig.com](http://www.walter-ludwig.com)



# „WAS KÜMMERT MICH MEIN GESCHWÄTZ VON GESTERN?“

Ein Blick auf den KMU-Anleihemarkt von Markus Knoss, BankM AG

Vielfach totgesagt, zeigt sich der Markt für KMU-Anleihen auch zu Beginn des Jahres 2025 quicklebendig. Vorzeitige Rückzahlungen schaffen Vertrauen für Folgeanleihen und Aufstockungen. Etwas, das der Politik nach der vorzeitigen Bundestagswahl erst noch gelingen muss. Damit es einen Wirtschaftsumschwung geben kann, gilt es die Wahlkampfparolen hinter sich zu lassen und möglichst schnell konstruktive Maßnahmen zu ergreifen.

„Es kann mich doch niemand daran hindern, jeden Tag klüger zu werden.“ Dieses vermeintliche Konrad Adenauer Zitat ist eine beliebte deutsche Redensart geworden, die aktuell in die politische und wirtschaftliche Landschaft hierzulande herrlich passt. Kurz nach der Bundestagswahl werden die Töne wieder versöhnlicher und die sachlichen Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Regierungsbildung. Grabenkämpfe und Polemik sind größtenteils erst einmal abgehakt.

Angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen in

Deutschland, ist das auch dringend nötig. Nach drei Jahren Stagnation und einer anhaltend schlechten Stimmung geht es darum, das langfristige Wachstum zu steigern. Hierfür braucht es klare Anreize für höhere Wertschöpfung und damit mehr Privatwirtschaft. Kurzfristig, aber auch mehr Staat, um der Wirtschaft in Kombination mit Reformen eine ausreichende Starthilfe zu ermöglichen. Eine Koalition der Mitte kann dazu beitragen, dass eine breite Palette an Maßnahmen sichergestellt wird.

Umgekehrt ist es jedoch fraglich, ob so ein echter Richtungswechsel gelingen kann. Zum Beispiel eine Priorisierung der Ausgabenseite des Staates, um nachhaltige Steuererleichterungen und Raum für Investition und Wachstum zu schaffen. Wahrscheinlicher scheint aktuell eine Reform der Schuldenbremse. Auch auf diese Weise würden bei einem anhaltend schwachen Potenzialwachstum notwendige Investitionen ermöglicht. Der Anreiz zu einer Priorisierung der Ausgaben dürfte gleichzeitig aber deutlich sinken. ▶



## Stimmung hellt sich auf

Der Hoffnung der Wirtschaft tut dies keinen Abbruch. Die Stimmung zeigt sich in den jüngsten Umfragen jedenfalls leicht verbessert. So erhöhte sich der Economic Sentiment Indicator sowohl in Deutschland als auch für die Eurozone. Während die Bauwirtschaft unter Druck bleibt, waren sowohl der angeschlagene Industriesektor als auch die Verbraucher die Treiber hinter der positiven Gesamtentwicklung. Konsum- und Investitionsausgaben dürfte dies Auftrieb verleihen. Zumal es auch Unterstützung von der Zinsfront gibt. Die Zinskurve hat sich in den vergangenen Monaten normalisiert und die EZB möchte die Zinsen bis Mitte des Jahres auf ein neutrales Niveau von 2% senken.

Der Deutsche Leitindex DAX, aber auch die für den Mittelstand wichtigen Indizes MDAX und SDAX, haben in diesem Vorgriff seit Jahresbeginn eine beeindruckende Performance hingelegt und viele internationale Aktienindizes übertroffen. Und dies, obwohl viele Investoren derzeit weiterhin mit angezogener Handbremse unterwegs sind. Sonst wären neben zukunftsgerichteten Investments nicht auch inflationsgeschützte Assets, wie Gold oder Bitcoin stark gefragt. So richtig traut man der ganzen Sache eben nicht. Für den wichtigen psychologischen Faktor ist das aber kein Nachteil, sondern in der Regel vielmehr ein guter Grundstein für weitere freundliche Börsen.

## Aktiver Anleihemarkt

Erfreulich robust präsentiert sich im laufenden Quartal auch das gesamte Bondsegment. National wie international gab es eine Vielzahl an Neuemissionen von Unternehmensanleihen, Staatsanleihen und anderen

festverzinslichen Wertpapieren. Die Emittenten nutzten das sich aufhellende Stimmungsbild, um frisches Kapital aufzunehmen und ihre Liquidität zu stärken. Auch im KMU-Umfeld waren und sind mehrere Prolongationen und Aufstockungen zu beobachten. So konnte die FCR Immobilien AG ihre bereits fünfte Folgeanleihe erfolgreich am Markt platzieren. Aktuell läuft die Aufstockung der bestehenden Eleving Group Anleihe um weitere 50 Mio. Euro auf insgesamt 100 Mio. Euro. Und die LifeFit Group erwägt eine Aufstockung ihres 140 Mio. Nordic Bonds zur Teilfinanzierung des Erwerbs der FIT/One-Gruppe.

Vertrauensbildend wirkt aus Sicht der Investoren, dass einige namhafte Emittenten ihre bestehenden Anleihen vorzeitige gekündigt haben. So wird die SANHA GmbH & Co. KG ihre 2026 endfällige Anleihe diesen Monat zurückzahlen. Ebenso hat die Zeitfracht Logistic Holding GmbH ihre alte Anleihe 2021/26 nach der erfolgreichen Emission eines neuen vierjährigen Nordic Bonds im Volumen von 145 Mio. Euro, auf Mitte März zur Rückzahlung fällig gestellt.

Der KMU-Markt entwickelt sich also auch 2025 weiter und gibt Mittelständlern eine Alternative, ihre Finanzierungsstruktur zu diversifizieren, Abhängigkeiten zu verringern und langfristige Kapitalgeber anzuziehen. Wer sich einmal als verlässlicher Emittent bewährt hat, kann seinen Mittelbedarf danach über Aufstockungen und Folgeanleihen flexibel decken. Oder, um mit einem weiteren Adenauer-Zitat zu schließen: Wenn ich von jemandem ein Butterbrot haben will, und er bietet mir eine Scheibe trockenes Brot, dann nehme ich die trockene Scheibe; die Butter hole ich mir dann eben später.

**Markus Knoss, BankM AG**



## HIGH PERFORMER

# „REKORDJAHR FÜR JDC GROUP AG UND DEUTSCHE ROHSTOFF AG - STARKE WACHSTUMSZAHLEN IN 2024“

Das Geschäftsjahr 2024 war für die JDC Group AG und die Deutsche Rohstoff AG von außergewöhnlichem Wachstum geprägt. Beide Unternehmen konnten neue Höchstwerte bei Umsatz und Ergebnis erzielen und ihre Marktstellung weiter ausbauen. Maßgeblich für das Wachstum waren bei JDC die erfolgreiche Integration neuer Großkunden sowie die Expansion der Geschäftsbereiche Advisortech und Advisory, während die Deutsche Rohstoff AG vor allem von gestiegenen Produktionsvolumina und einem höheren Ölanteil profitierte. Beide Unternehmen setzen ihre ambitionierten Wachstumsstrategien fort und streben in den kommenden Jahren eine weitere Steigerung ihrer Kennzahlen an.

### JDC Group – „Erfolgreichstes Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte“

Die JDC Group AG verzeichnet im Geschäftsjahr 2024 ein Rekordwachstum, insbesondere getrieben durch ein starkes viertes Quartal. Der Umsatz steigt im Gesamtjahr um 29 % auf 220,9 Mio. Euro, während das EBITDA ebenfalls um 29 % auf 15,1 Mio. Euro zunimmt. Das EBIT erhöht sich sogar um 50 % auf 8,7 Mio. Euro. Das vierte Quartal 2024

war das stärkste in der Unternehmensgeschichte mit einem Umsatz von über 60 Mio. Euro und einem EBITDA von 5,9 Mio. Euro. Die JDC Group plant, den Umsatz bis 2030 auf bis zu 500 Mio. Euro und das EBITDA auf bis zu 50 Mio. Euro zu steigern.

Die beiden Geschäftsbereiche Advisortech und Advisory haben sich sehr stark entwickelt, mit Umsatzsteigerungen von 31 % bzw. 17 % im Gesamtjahr. Das Wachstum wird insgesamt durch eine positive Entwicklung im Makler- und Beratergeschäft, neue Großkunden und die erfolgreiche Integration der Top Ten-Gruppe begünstigt. Der Aufsichtsrat hat unterdessen die Mandate der beiden Vorstände Dr. Sebastian Grabmaier und Ralph Konrad um weitere jeweils 5 Jahre verlängert.

„2024 war sicher das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr in unserer Unternehmensgeschichte. Erstmals haben alle Segmente, Vertriebskanäle und Produktbereiche mit einem Rekord-Wachstum zum erzielten Rekord-Umsatz und dem eingefahrenen Rekord-Ergebnis beigetragen. Dabei hat nach einem bereits herausragenden dritten Quartal insbesondere das vierte Quartal erneut positiv ►



überrascht, in dem wir erstmals einen Umsatz von über 60 Millionen EUR und ein EBITDA von 5,9 Mio. EUR in nur drei Monaten erzielen konnten,“ so Ralph Konrad, CFO der JDC Group AG.

#### JDC ANLEIHE 2023/28

Die Unternehmensanleihe 2023/28 (ISIN DE000A3514QQ) der Jung, DMS & Cie. Pool GmbH, einer 100%-Tochtergesellschaft der JDC Group AG, hat ein platziertes Volumen von 20 Mio. Euro (max. Volumen von 25 Mio. Euro). Die Anleihe wird jährlich mit 7,00% p.a. verzinst und läuft bis zum 01.11.2028. Die Anleihe notiert gegenwärtig an der Börse Frankfurt bei starken 105,25% (Stand: 10.03.2025)

der Umsatz bis Ende 2030 auf 450 bis 500 Millionen Euro steigen, bei einem angestrebten EBITDA von 40 bis 50 Millionen Euro. Langfristig könnte bei weiterem Wachstum sogar eine Milliardenbewertung in Reichweite rücken.

**Die finalen Geschäftszahlen 2024 plant das Unternehmen am 31. März 2025 zu veröffentlichen. Weitere Informationen zur JDC Group AG finden Sie unter [www.jdcgroup.de](http://www.jdcgroup.de).**

### Positiver Ausblick auch für 2025

In 2025 erwartet das JDC-Management einen Umsatzzuwachs auf 245 bis 265 Mio. Euro sowie ein EBITDA von 18,5 bis 20,5 Mio. Euro. „Die jüngsten Ergebnisse bilden eine exzellente Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2025, in dem wir erneut in Umsatz und Ertrag deutlich wachsen wollen: Damit ist unser bereits 2020 kommuniziertes Ziel für 2025 mit einem Umsatz von rund 250 Mio. EUR und einer Vervielfachung des 2020er EBITDAs nun gut zu erreichen“, sagt Dr. Sebastian Grabmaier, CEO der JDC Group AG.

Die JDC Group sieht sich dank einer stabilen Gesellschaftsbasis ideal positioniert, um weiterhin eine führende Rolle in der Marktkonsolidierung zu übernehmen. Mit der Verlängerung der Vorstandsmandate von Ralph Konrad und Dr. Sebastian Grabmaier um weitere fünf Jahre soll

### Deutsche Rohstoff AG - Umsatz-Prognose für Gesamtjahr übertroffen

Die Deutsche Rohstoff AG hat nach vorläufigen Zahlen im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 235,4 Mio. Euro (Vorjahr: 196,7 Mio. Euro) und ein EBITDA von 167,6 Mio. Euro (Vorjahr: 158,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. Der Umsatz liegt damit leicht oberhalb und das EBITDA im mittleren Bereich der im April 2024 veröffentlichten Prognosebandbreite (Umsatz-Prognose: 210 bis 230 Mio. Euro; EBITDA-Prognose: 160 bis 180 Mio. Euro). Das Konzernergebnis liegt bei 50,2 Mio. Euro bzw. 10,26 Euro pro Aktie. Damit hat das Mannheimer Unternehmen erneut neue Höchstwerte erreicht, insbesondere durch gestiegene Produktionsvolumina und einen höheren Ölanteil. Die Unternehmensanleihe 2023/28 der Deutsche Rohstoff AG notiert gegenwärtig über 110%.

Die Produktion in 2024 von rund 14.750 BOEPD (Vorjahr: 12.700 BOEPD) bildet die Basis für die bisher besten Umsatz- und EBITDA-Zahlen der DRAG-Unterneh- ▶

mensgeschichte. Der deutliche Anstieg von Umsatz und Ergebnis ist wesentlich auf erhöhte Produktionsvolumina und einen höheren Öl-Anteil der Bohrungen in Wyoming zurückzuführen. Der Ölanteil ist dabei im Jahresdurchschnitt 2024 auf 60% (Vorjahr: 55%) gestiegen.

#### DEUTSCHE ROHSTOFF ANLEIHE 2023/28

Die Anleihe 2023/28 (ISIN DE000A3510K1) der Deutsche Rohstoff AG hat ein vollständig platziertes Gesamtvolumen von 100 Mio. Euro. Der bis zum 27. September 2028 laufende Bond wird jährlich mit 7,50% verzinst und notiert seit Begebung im September 2023 fast ausnahmslos über 105%, aktuell notiert die Unternehmensanleihe an der Börse Frankfurt bei 110,75% (Stand: 10.03.2025).

### Eigenkapitalquote steigt, hohe Investitionen für Wachstum

Das Konzerneigenkapital wächst in 2024 auf 238 Mio. Euro (+27 %), die Eigenkapitalquote steigt auf 43 % (Vorjahr: 38 %) und die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhen

sich auf 157 Mio. Euro. Der operative Cashflow beträgt nach Angaben des Unternehmens 150 Mio. Euro, während über 180 Mio. Euro in Bohrungen und Infrastruktur investiert wurden.

CEO Jan-Philipp Weitz betont das dynamische Wachstum der Öl- und Gasproduktion in den USA und die erfolgreiche Reduzierung der Bohrkosten: „Wir haben im Geschäftsjahr 2024 erneut Höchstwerte bei Umsatz und EBITDA erreicht. Bereinigt um Einmaleffekte aus Veräußerungserlösen und außerordentlichen Erträgen hat sich das Konzernergebnis erneut verbessert. Unser Kerngeschäft, die Produktion von Öl und Gas in den USA, wächst dynamisch und liefert steigende Ergebnisse. Durch hohe Investitionen ist es uns gelungen die Produktionsbasis breiter aufzustellen und die Bohrkosten deutlich zu senken. Die hohen Investitionen legen damit auch den Grundstein für die Entwicklung der Folgejahre.“

Der geprüfte Konzernabschluss der Deutsche Rohstoff AG wird am 24. April 2025 veröffentlicht.

Werbung

# Jetzt zeichnen!

## Besicherter Green Bond 2024/2029

Kupon: 8,00 % p.a. WKN: A383RQ

Europas führender nachhaltiger Kiriholz-Produzent

Nachhaltiges Bauen ist und bleibt ein Wachstumsmarkt.

WeGrow steht direkt an der Schwelle zum wichtigen Anbieter von innovativen und ökologischen Konstruktionsprodukten aus Holz.

Eigene patentierte Kiribaum-Hybridarten generieren durch weltweiten Verkauf in 47 Ländern auf 5 Kontinenten stabile Cashflows.



Wichtiger Hinweis: Der rechtlich maßgebliche Wertpapierprospekt ist erhältlich unter [www.wegrow.de/anleihe](http://www.wegrow.de/anleihe). Die Billigung des Prospekts durch die CSSF ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.





CREDIT: LEEF

JENS CHRISTOPH

# „ES IST EINE NAHEZU PERFEKTE VERBINDUNG“

## Im Gespräch mit LEEF-Chef Jens Christoph

Zwei äußerst innovative Marken im Bereich nachhaltiger Verpackungen wachsen zusammen und fusionieren. Anleihe-Emittentin LEEF und das bekannte Start-Up wisefood bündeln nun ihre Kräfte für eine gemeinsame Markt-Erschließung. Jens Christoph, neuer Geschäftsführer der Leef Blattwerk GmbH, erklärt uns im Gespräch die Hintergründe der Fusion und erläutert die weitere Ausrichtung der beiden Marken.

**Anleihen Finder:** Sehr geehrter Herr Christoph, was waren die Hauptgründe für die Fusion von LEEF und wisefood?

**Jens Christoph:** Es gibt einen zentralen Grund: Wir haben beiderseitig nur Vorteile, es ist eine nahezu perfekte Verbindung. Leef hat seine Qualitäten, wo wisefood besser werden könnte und wisefood hat das aufgebaut, was bei Leef jetzt anstand.

**Anleihen Finder:** Welche konkreten Synergieeffekte erwarten Sie sich aus der Zusammenführung beider Un-

ternehmen? Inwiefern wird die E-Commerce-Strategie von wisefood auf LEEF übertragen?

**Jens Christoph:** Leef war in der klassischen „make or buy“ Situation hinsichtlich des online-Geschäfts und der Erweiterung des Portfolios. Der Merger macht alles schneller, das war entscheidend. Wisefood brauchte größere Volumen, was insbesondere im Palmblattsegment ein komplexer und langwieriger Prozess ist, sowie den Ausbau eines Offline-Vertriebs. Beides liefert LEEF. Und natürlich bauen wir nach und nach die üblichen Doppelstrukturen ab, aber das ist eher ein ‚nice to have‘.

**Anleihen Finder:** Wie wird sich die Fusion auf bestehende Kunden und Partner von LEEF und wisefood auswirken? Bleiben beide Marken dabei eigenständig bestehen?

**„Wir lassen beide Marken bestehen, denn sie ergänzen sich großartig“**



CREDIT: LEEF

**Jens Christoph:** Wir lassen beide Marken bestehen, denn sie ergänzen sich großartig. Im Bereich der Entwicklung von Palmblattprodukten ist LEEF in den entsprechenden Kreisen etabliert, wisefood hingegen hat eine liebevoll gepflegte Marke mit Online-Fokus. Es gibt keinen Grund, das eine oder andere zu schwächen oder gar aufzugeben. Wir haben auch kaum eine Dopplung bei den Partnern, so dass die gut gepflegten Partnerbeziehungen beider Unternehmen bestehen bleiben und weiterentwickelt werden. Und unsere Kunden erwarten ein breiteres Produktportfolio. Die Märkte und Kundengruppen können so auch breiter definiert werden.

**Anleihen Finder:** Welche Märkte und Kundengruppen sollen durch die Fusion denn gezielt erschlossen werden? Gibt es Pläne für eine internationale Expansion oder liegt der Fokus vorerst auf bestehenden Märkten?

**Jens Christoph:** Ein besonderer Fokus wird auf der Gastronomie liegen, also dem Online-Vertrieb zum Gastronomien. Das ist letztlich auch für neue Produkte der Türöffner in größere Strukturen. Wir belegen die Markttauglichkeit durch unseren eigenen Vertrieb. Außerdem werden wir den Online- und Offline-Vertrieb stärker internationalisieren. Das Knowhow dafür hat Leef über die Jahre aufgebaut und auch wisefood hatte erste Erfahrungen damit gemacht. Aber natürlich gibt es noch die bisherigen Kernkompetenzen, wie zum Beispiel die Nonfood-Verpackung. Das ist kaum berührt von der Fusion und wird einfach weitergeführt. Wir sind übrigens Ende März auf der COSMOPACK in Bologna – einer Leitmesse für Kosmetikverpackungen.

**Anleihen Finder:** Welche Rolle spielt die aktuell gestartete Finanzierungsrunde in der weiteren Wachstumsstrategie?

Wie viel Geld möchten Sie dabei konkret einsammeln und wofür verwenden?

**Jens Christoph:** Es handelt sich um eine Wachstumsfinanzierung in der Größenordnung von 1,4 - 2,0 Mio. Euro. Ein gehöriger Teil davon geht in die Markterschließung weiterer Online-Märkte und den Offline-Vertrieb. Außerdem verändern wir die Produktpalette etwas und ergänzen um hochattraktive Produkte. Hier verrate ich aber nicht zu viel vorab. Die 600k€ aus dem Delta sind eine Skalierungsreserve.

**Anleihen Finder:** Welche neuen strategischen Schwerpunkte bringt die Neuausrichtung des Managements mit Ihnen an der Spitze mit sich?

### „LEEF ist erwachsen geworden und braucht eine zahlengesteuerte Entwicklung“

**Jens Christoph:** LEEF hat die Startup-Phase hinter sich gelassen, so dass sich der Wechsel angeboten hat. LEEF ist erwachsen geworden und braucht eine zahlengesteuerte Entwicklung und einen wohlüberlegten auf Expertise gerichteten Teamaufbau. Mein Kollege Claudio hatte über viele Jahre mit dem Gründergeist das Startup LEEF geführt, jetzt geht es massiver in die Märkte. Jede Phase braucht ihre Köpfe und ihre Spezialisten. Wenn LEEF irgendwann eine konzernähnliche Struktur bekommen hat, übergebe ich das gerne an jemanden, der das dann wiederum besser kann.

**Anleihen Finder:** Welche kurzfristigen und langfristigen Ziele haben Sie sich als neues Führungsteam gesetzt? ►

**Jens Christoph:** Kurzfristig geht es um nachdrückliches, aber nachhaltiges Wachstum, um möglichst in Jahresfrist den Break Even zu schaffen. Langfristig werden wir DIE nachhaltige Einkaufsmöglichkeit sowohl für Privatanwender als auch für Geschäftskunden sein, wenn es um Geschirr, Verpackung und Gastronomie geht. Im Zentrum stehen kompostierbare Lösungen, um die Bioökonomie zu stärken.

**Anleihen Finder:** Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell im Markt für nachhaltige Verpackungen und wie werden Sie darauf reagieren?

**Jens Christoph:** Nachhaltigkeit erfordert generell Standfestigkeit und Pragmatismus. Ohne von den grundlegenden Überzeugungen abzuweichen muss man sich mit den Kundenwünschen und Marktgegebenheiten anfreunden. Aktuell scheint die Nachhaltigkeit aufgrund vieler Krisen und anderer Herausforderungen aus dem Blickfeld der breiten Öffentlichkeit zu schwinden. Dennoch gibt es gar keine Alternative hierzu und wir sind überzeugt, dass nach und nach die Marktteilnehmer das genauso sehen.

**Anleihen Finder:** Welche nachhaltigen Innovationen planen Sie für die kommenden Jahre?

**„Der Fokus liegt jetzt erst einmal auf dem Wachstum“**

**Jens Christoph:** Der Fokus liegt jetzt erst einmal auf dem Wachstum. Ansonsten arbeiten wir an weiteren Innovationen, über die wir aber nicht sprechen, um die Patentierbarkeit nicht zu gefährden.

**Anleihen Finder:** Besten Dank, Herr Christoph. ■



## Die erfahrensten Kapitalmarktspezialisten für Ihre Finanzierung

Ist es Ihnen wichtig, eine erfolgreiche Finanzierungsform im Kapitalmarktdschungel zu finden? Wollen Sie Outperformance durch ehrlichen Dialog erzielen? Oder die beste Anlage als Erster entdecken?

Für alle Unternehmen und Investoren, die noch etwas vorhaben – wir stehen Ihnen gerne zur Seite:

- ✓ Erfahrung aus über 250 erfolgreichen Transaktionen mit mehr als 6,5 Mrd. Euro Platzierungsvolumen
- ✓ Privatbank-Prinzip: für uns zählt das erfolgreich finanzierte Unternehmen und die Menschen dahinter
- ✓ Zugang zu mehr als 300 Investoren in den europäischen Finanzmetropolen

### Kontakt

**Quirin Privatbank  
Kapitalmarktgeschäft**  
www.quirinprivatbank.de  
kapitalmarktgeschaeft@quirinprivatbank.de

**Thomas Kaufmann**  
stv. Leiter Kapitalmarktgeschäft  
+49 (0)69 247 50 49-30  
thomas.kaufmann@quirinprivatbank.de



*klug beraten.*


**GBC MAX**

# „ANLEIHEN-INDEX GBC MAX KRATZT AM ALLZEITHOCH“

## GBC Mittelstandsanleihen Index – Update Februar 2025

Die Analysten von GBC Research haben zu Ende Februar ein neues Monats-Update zum GBC Mittelstandsanleihen Index „GBC MAX“ (ISIN: DE000SLA1MX8) geliefert. Weiterhin befinden sich 43 Anleihen im Portfolio des GBC MAX, die größten Positionen des stellen im Februar 2025 die Anleihen der Adler Real Estate AG, der Piaggio Group S.p.A., der Lottomatica S.p.A., der Air Baltic Corporation A.S. und der Otto GmbH & Co. KG dar. Diese fünf Positionen machen zum Betrachtungszeitpunkt insgesamt rd. 25,0% des Index aus. Der durchschnittliche Kupon und die durchschnittliche Effektivrendite (auf Median-Basis) des aktuellen Portfolios betragen 6,50% bzw. 6,27%. Die gewichtete Duration der Anleihen beläuft sich aktuell auf 3,40 Jahre. Gegenwärtig notiert der GBC MAX bei 149,30 Punkten (Stand: 07.03.2025) und ist somit nur noch in kleines Stück vom Allzeithoch (149,55) aus dem Sommer 2021 entfernt.

### Anleihe im Fokus

**Lottomatica Group S.p.A.**  
(Gaming-Marktführer in Italien mit attraktivem Chance-Risiko-Verhältnis)

Im Fokus haben die GBC-Analysten dieses Mal den ita-

lienische Anleiheemittenten Lottomatica Group S.p.A., dem wohl größten Anbieter auf dem italienischen Glücksspielmarkt. Das Unternehmen gliedert sich in die Segmente Online, Sport Franchise und Gaming Franchise. Im Online-Bereich betreibt es Plattformen wie Lottomatica, Better und Goldbet mit Sportwetten und virtuellen Spielen. Zudem betreibt die Gruppe rund 3.700 stationäre Wettbüros und 137 eigene Spielhallen (Stand: 30.09.2024). Die Wachstumsstrategie der Gesellschaft umfasst sowohl organisches als auch anorganisches Umsatzwachstum. Die Emission von Unternehmensanleihen ist dabei ein sehr beliebtes Finanzierungsinstrument der Lottomatica. Zum 31.12.2023 stehen Anleihemittel in Höhe von 1,95 Mrd. € aus.

Die im GBC MAX enthaltene Anleihe 2024/31 der Lottomatica hat einen Kupon von 6,16% mit einer derzeitigen effektiven Rendite von 6,085%. Der Kurs der Anleihe liegt bei 100,53 %. Zudem läuft die Anleihe noch bis zum 02.06.2031, woraus sich eine Restlaufzeit von von 6,26 Jahren ergibt. ▶

**Weitere Informationen zur Emittentin lesen Sie im aktuellen GBC-Bericht**

## Newsflash zu den Anleihen im Index:

### Air Baltic Corporation A.S.:

Die Air Baltic und die Deutsche Lufthansa geben die Unterzeichnung einer Investition der Lufthansa in die Air Baltic in Höhe von 14 Mio. € bekannt. Die Deutsche Lufthansa AG erhält eine Wandelanleihe, die eine Beteiligung in Höhe von 10 % gewährt.

### Branicks Group AG:

Die Branicks Group AG hat die Vollvermietung des Augsburger Geschäftszentrums HELIO bekannt gegeben. Es wurde ein langfristiger Mietvertrag mit der MyWellness GmbH geschlossen.

### Deutsche Rohstoff AG:

Die Deutsche Rohstoff AG hat die Ergebnisse ihrer jährlichen Öl- und Gas-Reservenberichte veröffentlicht. Dabei liegt der Barwert der sicheren Reserven bei 452 Mio. USD (VJ: 386 Mio. USD) und der zukünftige Cashflow aus sicheren und wahrscheinlichen Reserven bei über 1 Mrd. USD.

### Eleving Group:

Die Eleving Group bestätigt ihre zukünftigen Wachstumssprognosen für die Jahre 2025 und 2026 und rechnet mit einer Dividendenausschüttung von 14-15 Mio. € im Mai 2025.

### grenke AG:

Die grenke AG hat eine strategische Partnerschaft mit der INTESA SANPAOLO S.p.A. für den italienischen Operating-Leasing-Markt geschlossen. Demnach kommen die Partner überein, dass die Intesa Sanpaolo Rent ForYou S.p.A. (RFY), eine Tochtergesellschaft der ISP, in die grenke Locazione S.r.L., die grenke Tochtergesellschaft in Italien, bis Mitte dieses Jahres vollständig eingebracht wird. Im Gegenzug erhält ISP eine Beteiligung in Höhe von 17 % am Kapital der italienischen grenke Locazione.

### Multitude AG:

Die Multitude AG hat berichtet, dass Fitch Ratings die langfristigen Emittentenausfallratings (IDRs) von Multitude AG und ihrer Tochtergesellschaft Multitude Bank plc mit „B+“ und positivem Ausblick bestätigt hat. Die vorrangig unbesicherten Schuldverschreibungen von Multitude wurden mit „B+“ und einem Recovery Rating von „RR4“ und die nachrangigen hybriden unbefristeten Kapitalschuldverschreibungen mit „B-“/„RR6“ bestätigt.

### Mutares SE & Co. KGaA:

Die Mutares SE & Co. KGaA hat die Übernahme von Nervion Industries, Engineering and Services, S.L.U. von Amper S.A. abgeschlossen. Das Unternehmen wird das Segment Goods & Services stärken. Mit einem Umsatz von ca. 200 Mio. € ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum gut positioniert.

### PCC SE:

Die PCC SE gibt bekannt, dass ihre jüngst begebene Anleihe vom 03. Februar aufgrund hoher Nachfrage um 10 Mio. € auf 35 Mio. € aufgestockt wird.

### PORR AG:

Die PORR AG hat einen Auftrag zur Sanierung des Straßenbahnnetzes in Bukarest erhalten. Der Auftrag wird federführend von PORR begleitet und beläuft sich auf einen Auftragswert von 150 Mio. €.

### The Plattform Group AG:

Die The Plattform Group AG gibt die Übernahme der Herbertz GmbH aus Solingen von der Swiss Commerce Group bekannt. Die Herbertz GmbH konzentriert sich auf den Online-Vertrieb von Outdoor-Produkten, wie Messer, Trinkflaschen, Lampen und Outdoor-Artikeln. Das Closing wird für Anfang März 2025 erwartet.

### UBM Development AG:

Die UBM Development AG sichert sich über ihre tschechische Tochter eine 100% Beteiligung an einem Wohnprojekt „Rezidence Na Plzenec“ im Prager Stadtteil Smichov. Dort entstehen 160 Wohnungen mit insgesamt 12.000 m<sup>2</sup> Brutto-Geschoßfläche.

### wienerberger AG:

Die wienerberger gibt den Start des Unternehmens Wioniq bekannt. Dieses führt vier unter dem Dach von wienerberger agierende, innovative Unternehmen zusammen und setzt auf deren datengetriebene Lösungen für das Management und die Überwachung von Wasser- und Energieinfrastruktur sowie für die Optimierung des Betriebs von Gebäuden. Mit den neuen Angeboten ist Wioniq in der Lage Synergiepotenziale zu heben und die wachsende Nachfrage zu bedienen. ►

**INFO: Lesen Sie hier die vollständige GBC  
MAX-Analyse für den Februar 2025**

## ÜBERBLICK ÜBER DIE IM GBC MAX ENTHALTENEN ANLEIHEN

ISIN	Unternehmen	Kupon	Laufzeit	Restlaufzeit	Börse
DE000A3829F5	ABO ENERGY GMBH & CO KGAA	7,75%	5 Jahre	4,20	STU
XS1713464524	ADLER REAL ESTATE AG	3,00%	8 Jahre	1,16	FRA
XS2800678224	AIR BALTIC CORPORATION A.S.	14,50%	5 Jahre	4,47	STU
IT0005561367	BANCA IFIS S.P.A.	6,88%	5 Jahre	3,55	STU
IT0005584260	BANCA IFIS S.P.A.	5,50%	5 Jahre	4,01	STU
XS2388910270	BRANICKS GROUP AG	2,25%	5 Jahre	1,57	FRA
NO0012487596	DEAG DEUTSCHE E. AG	8,00%	3 Jahre	1,37	FRA
DE000A3510K1	DEUTSCHE ROHSTOFF AG	7,50%	5 Jahre	3,59	FRA
DE000A3LL7M4	ELEVING GROUP	13,00%	5 Jahre	3,68	STU
FI4000561949	FISKARS OYJ	5,13%	5 Jahre	3,72	FRA
DE000A383BH3	GROSS & PARTNER GR. MBH	10,00%	4 Jahre	3,22	STU
XS2087647645	GRENKE AG	5,38%	unbegrenzt	Unbegrenzt	FRA
XS1689189501	GRENKE AG	9,72%	unbegrenzt	Unbegrenzt	FRA
DE000A3H3JV5	HEP GLOBAL GMBH	6,50%	5 Jahre	1,22	FRA
DE000A351488	HEP SOLAR PROJEKT	8,00%	5 Jahre	3,74	STU
DE000A3H2V19	HOMANN HOLZWERKST. GMBH	4,50%	5 Jahre	1,54	FRA
DE000A255DH9	HORNBACH BAUMARKT AG	3,25%	7 Jahre	1,66	FRA
DE000A3514Q0	JUNG, DMS & CIE POOL GMBH	7,00%	5 Jahre	3,68	FRA
NO0013168005	KARLSBERG BRAUEREI GMBH	6,00%	5 Jahre	4,18	STU
DE000A30V3F1	KATJES GF GMBH & CO KG	8,00%	5 Jahre	2,76	FRA
NO0012888769	KATJES INTL. GMBH & CO KG	6,75%	5 Jahre	3,57	FRA
XS2824640713	LOTTOMATICA S.P.A.	6,75%	7 Jahre	6,26	STU
NO0013149658	LR HEALTH & BEAUTY SE	11,02%	4 Jahre	3,02	FRA
NO0013259747	MULTITUDE CAPITAL QYJ	10,45%	4 Jahre	3,33	STU
NO0012530965	MUTARES SE & CO. KGAA	12,20%	4 Jahre	2,09	FRA
DE000A383C76	NEON EQUITY AG	10,00%	5 Jahre	4,24	STU
XS1853998182	OTTO GMBH & CO KG	4,00%	unbegrenzt	Unbegrenzt	FRA
DE000A351K90	PCC SE	5,00%	5 Jahre	3,35	FRA
DE000A3510Z9	PCC SE	6,00%	5 Jahre	3,60	FRA
XS2696224315	PIAGGIO & C. S.P.A.	6,50%	7 Jahre	5,61	STU
AT0000A39724	PORR AG	9,50%	unbegrenzt	Unbegrenzt	FRA
DE000A3KWKY4	PHOTON ENERGY N.V.	6,50%	6 Jahre	2,74	FRA
FI4000507876	PHM GROUP HOLDING OYJ	4,75%	3 Jahre	1,31	STU
DE000A3E5WT0	RECONCEPT GMBH	6,25%	6 Jahre	2,91	FRA
DE000A30VMF2	SEMPER IDEM UNDERBERG AG	5,50%	6 Jahre	3,61	FRA
DE000A383FH4	SEMPER IDEM UNDERBERG AG	5,75-6,75%	6 Jahre	5,60	STU
NO0011129496	TEMPTON PERS.DIENST. GMBH	4,75%	5 Jahre	1,70	FRA
NO0013256834	THE PLATFORM GROUP AG	8,88%	4 Jahre	3,37	STU
AT0000A35FE2	UBM DEVELOPMENT AG	7,00%	4 Jahre	2,37	FRA
SE0019892241	VERVE GROUP SE	10,96%	4 Jahre	2,07	FRA
DE000A3H2VA6	VOSSLOH AG	4,00%	unbegrenzt	Unbegrenzt	FRA
AT0000A37249	WIENERBERGER AG	4,88%	5 Jahre	3,61	FRA
DE000A3H3JC5	ZEITFRACHT LOGISTIK HLD. GMBH	5,00%	5 Jahre	1,19	FRA

KW: 9 (2025)

Quelle: GBC AG



### MÜNCHNER KAPITALMARKT KONFERENZ

2. & 3. April 2025  
The Charles Hotel München



**ZEICHNUNG**  
NUR NOCH BIS  
14.03.2025

### 5,75%-PCC-Anleihe 2025

Branche	Chemie
ISIN	DE000A4DFDS9
Volumen	35 Millionen Euro
Zinskupon	5,75% p.a.
Zinszahlung	vierteljährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	01.04.2030
Zeichnung	bis 14. März 2025 über <u>Emittentin</u>
Mindestzeichnungssumme	5.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)



### 4,50%-PCC-Anleihe 2024

Branche	Chemie
ISIN	DE000A383S03
Volumen	20 Millionen Euro
Zinskupon	4,50% p.a.
Zinszahlung	vierteljährlich
Laufzeit	2,5 Jahre
Endfälligkeit	01.04.2027
Zeichnung	über <u>Emittentin</u>
Mindestzeichnungssumme	5.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

[Den Wertpapierprospekt finden Sie hier](#)

# Ihre Brücke zum Kapitalmarkt



Emissionsexperte  
**m:access**

KAPITALMARKT  
PARTNER | Primärmarkt  
Börse Düsseldorf

corporates-markets@mwbfairtrade.com  
www.mwbfairtrade.com

Berlin | Frankfurt | Hamburg | Hannover | München

**mw**b****  
Wertpapierhandelsbank

## EMITTENTEN NEWS

- » LAIQON meldet verbesserte Finanzkennzahlen in 2024 – Investoren-Webcast am 04. April 2025
- » Homann Holzwerkstoffe GmbH erhält alle Genehmigungen für Litauen-Werk
- » Hertha BSC: Fortschritte im Sanierungskurs – Konzept für Anleihe-Rückzahlung
- » BOOSTER Precision: EBITDA sinkt auf 13,2 Mio. Euro in 2024
- » LR Health & Beauty SE erzielt EBITDA von 27,3 Mio. Euro in 2024
- » Aream Group: Fortschritt bei geplantem Solarpark
- » Immobilien-Ankauf: Urbanek Real Estate erwirbt Wiener Mietshaus
- » MS Industrie AG schließt beträchtliche Auftragserweiterung ab
- » Neuer Automotive-Deal: Mutares übernimmt NBHX Trim Europe
- » The Grounds: Andrew Wallis wird neuer CFO
- » PORR AG steigert EBIT auf 158,4 Mio. Euro in 2024
- » The Platform Group AG übernimmt „Outdoor“-Spezialisten Herbertz

## MEISTGEKLIKT IN DER LETZTEN WOCHE

- » +++ Eilmeldung +++ Schlote Holding GmbH stellt Insolvenzantrag
- » ANLEIHEN-Woche #KW10 – 2025: Deutsche Rohstoff, Elevation Group, Mutares, Homann Holzwerkstoffe, TAG Immobilien, Bonds Monthly Income, Noratis, Aream, LAIQON, ...
- » Mutares schließt GDL-Übernahme für Segment Goods & Services ab

## ADHOC-MITTEILUNGEN

- » publity AG: Rückzahlung von Anleihe 2020/25 (A254RV) gefährdet
- » alstria office REIT-AG begibt 500 Mio. Euro-Anleihe
- » Noratis AG: IMMOWERK wird neuer Großaktionär – Kim Niklas Andersson wird neuer Vorstand
- » TAG Immobilien AG platziert neue Wandelanleihe im Volumen von 332 Mio. Euro
- » Fourcore Tech Finance (ehemals Cardea Luna) muss Zinszahlung verschieben
- » SLR Group senkt EBITDA-Prognose für Geschäftsjahr 2024/25



## HANDEL / PLATZIERUNG / EMISSIONSBEGLEITUNG



[www.walter-ludwig.com](http://www.walter-ludwig.com)



[www.bankm.de](http://www.bankm.de)



[www.mwbfairtrade.com](http://www.mwbfairtrade.com)



[www.quirinprivatbank.de](http://www.quirinprivatbank.de)

## EMISSIONSBEGLEITUNG

**CapSolutions**

[www.capsolutions.de](http://www.capsolutions.de)



[www.dicama.com](http://www.dicama.com)

## NACHHALTIGE INVESTMENTS



[www.murphyandspitz.de](http://www.murphyandspitz.de)

## NACHHALTIGKEITSBERATUNG



[www.eura-ag.com](http://www.eura-ag.com)

## WIRTSCHAFTSPRÜFUNG



[www.mswberlin.de](http://www.mswberlin.de)

## CREDIT RESEARCH



[www.gbc-ag.de](http://www.gbc-ag.de)

## GLÄUBIGERSCHUTZ



[www.sdk.org](http://www.sdk.org)

## KMU VERBAND



[www.kapitalmarkt-kmu.de](http://www.kapitalmarkt-kmu.de)

## INVESTOR RELATIONS



[www.linkmarketservices.eu](http://www.linkmarketservices.eu)



[www.ir-on.com](http://www.ir-on.com)



**AnleihenFinder**  
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

## ANLEIHEN FINDER Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9  
[henecker@anleihen-finder.de](mailto:henecker@anleihen-finder.de)



## GESTALTUNG HU Design Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

[www.h.ungar.de](http://www.h.ungar.de)  
[info@h.ungar.de](mailto:info@h.ungar.de)



## KONTAKT Geschäftsführer & Redaktionsleitung

**Timm Henecker**

Anleihen Finder GmbH  
Hinter Hahn 21  
65611 Brechen  
Tel.: +49 (0) 6483 - 918 66 47

## DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDER IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden. Weiterhin ist [www.anleihen-finder.de](http://www.anleihen-finder.de) nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, [www.anleihen-finder.de](http://www.anleihen-finder.de), erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker ([henecker@anleihen-finder.de](mailto:henecker@anleihen-finder.de))

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an [henecker@anleihen-finder.de](mailto:henecker@anleihen-finder.de) oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.

**Bitte beachten Sie stets unseren  
RISIKOHINWEIS**